

Nicht Fürsten,
Krieger und Diplomaten
sind in diesem Werke, sondern
das arbeitende Volk!

Und Moritz Hartmanns
Weltgeschichte

In genügend detaillierter Darstellung
zwei Bände in drei sich abwechselnden
und dichten Kästen

Das Jahr werden fertigstellen:

Band 1: Wiedergabe einer Gesamtheit des
altesten Orients. Geschichte. M. 12.—
Im Druck befindet sich.

Band 2: Chiootti, Griechische Ge-
schichte. M. 10.—
Vorläufige Ausmündung oder vom
Johg. Riedrich. Adress: Berlin A. 6. G. 672

**RICHARD DWYLL
LICHTSPIELE**
National-Theater

Sonntag 22., Sonntag 23. November
8 Uhr.



Original-Boxkämpfe
erster Professional-Boxer
Fern Andra

hat ihr Erstchein am Schiedsrichtertisch zugesagt.

Rose-Theater
Großen Erfolg
Original-Boxkämpfe
erster Professional-Boxer
Fern Andra

haben selbst die
Kleinen Anzeigen
in der "Rote-Zeitung"

Die Revolution ist ermordet!

Wer ihr Geist glimmt im vorsichtigen Protegentur weiter:
und muß darüber redeten, und innenherum, glänzen werden,
Waffentheorie, und immer wieder neue Theorie erfüllen, glänzen,
dass er in einer einzigen Schildkröte in Stein getragen,
dass er in einzigem Reichtum die einzige Leistung.
Der Tagesspiele Verlag

Menden & Röhl in Berlin-Biebricher

Wir haben nicht wie im hoffnungslosen Statuten aufzutreten,
auf den uns umgestülpt unter die Waffen Menschen, aufzutreten
Spielzeugwaffen, kein losgelöstes Werk, kein
Gefecht, kein Kampf, kein Sieg, kein Sieg, kein Sieg, kein Sieg,
keine Kapitulation, sondern Spezia, verlustlos, bei keiner
Verfolge. Zumal wir über Menschen besiegeln, unter Menschen
verfolgen. Wenn wir über Menschen besiegt werden,
in dem Rahmen, in dem wir unter Menschen besiegt werden,
erfolgen in unserer neuen Gemeinde

Proletkult-Büffret für Bibliotheksmann

Prote Arbeiter: Sie politischen Rechte und ihre Bedeutung
S. 2. Gewissens und Freiheit
S. 3. Gewissens und Freiheit
S. 4. Gewissens und Freiheit
S. 5. Gewissens und Freiheit
S. 6. Gewissens und Freiheit
S. 7. Gewissens und Freiheit
S. 8. Gewissens und Freiheit
S. 9. Gewissens und Freiheit
S. 10. Gewissens und Freiheit
S. 11. Gewissens und Freiheit
S. 12. Gewissens und Freiheit
S. 13. Gewissens und Freiheit
S. 14. Gewissens und Freiheit
S. 15. Gewissens und Freiheit
S. 16. Gewissens und Freiheit
S. 17. Gewissens und Freiheit
S. 18. Gewissens und Freiheit
S. 19. Gewissens und Freiheit
S. 20. Gewissens und Freiheit
S. 21. Gewissens und Freiheit
S. 22. Gewissens und Freiheit
S. 23. Gewissens und Freiheit
S. 24. Gewissens und Freiheit
S. 25. Gewissens und Freiheit
S. 26. Gewissens und Freiheit
S. 27. Gewissens und Freiheit
S. 28. Gewissens und Freiheit
S. 29. Gewissens und Freiheit
S. 30. Gewissens und Freiheit
S. 31. Gewissens und Freiheit
S. 32. Gewissens und Freiheit
S. 33. Gewissens und Freiheit
S. 34. Gewissens und Freiheit
S. 35. Gewissens und Freiheit
S. 36. Gewissens und Freiheit
S. 37. Gewissens und Freiheit
S. 38. Gewissens und Freiheit
S. 39. Gewissens und Freiheit
S. 40. Gewissens und Freiheit
S. 41. Gewissens und Freiheit
S. 42. Gewissens und Freiheit
S. 43. Gewissens und Freiheit
S. 44. Gewissens und Freiheit
S. 45. Gewissens und Freiheit
S. 46. Gewissens und Freiheit
S. 47. Gewissens und Freiheit
S. 48. Gewissens und Freiheit
S. 49. Gewissens und Freiheit
S. 50. Gewissens und Freiheit
S. 51. Gewissens und Freiheit
S. 52. Gewissens und Freiheit
S. 53. Gewissens und Freiheit
S. 54. Gewissens und Freiheit
S. 55. Gewissens und Freiheit
S. 56. Gewissens und Freiheit
S. 57. Gewissens und Freiheit
S. 58. Gewissens und Freiheit
S. 59. Gewissens und Freiheit
S. 60. Gewissens und Freiheit
S. 61. Gewissens und Freiheit
S. 62. Gewissens und Freiheit
S. 63. Gewissens und Freiheit
S. 64. Gewissens und Freiheit
S. 65. Gewissens und Freiheit
S. 66. Gewissens und Freiheit
S. 67. Gewissens und Freiheit
S. 68. Gewissens und Freiheit
S. 69. Gewissens und Freiheit
S. 70. Gewissens und Freiheit
S. 71. Gewissens und Freiheit
S. 72. Gewissens und Freiheit
S. 73. Gewissens und Freiheit
S. 74. Gewissens und Freiheit
S. 75. Gewissens und Freiheit
S. 76. Gewissens und Freiheit
S. 77. Gewissens und Freiheit
S. 78. Gewissens und Freiheit
S. 79. Gewissens und Freiheit
S. 80. Gewissens und Freiheit
S. 81. Gewissens und Freiheit
S. 82. Gewissens und Freiheit
S. 83. Gewissens und Freiheit
S. 84. Gewissens und Freiheit
S. 85. Gewissens und Freiheit
S. 86. Gewissens und Freiheit
S. 87. Gewissens und Freiheit
S. 88. Gewissens und Freiheit
S. 89. Gewissens und Freiheit
S. 90. Gewissens und Freiheit
S. 91. Gewissens und Freiheit
S. 92. Gewissens und Freiheit
S. 93. Gewissens und Freiheit
S. 94. Gewissens und Freiheit
S. 95. Gewissens und Freiheit
S. 96. Gewissens und Freiheit
S. 97. Gewissens und Freiheit
S. 98. Gewissens und Freiheit
S. 99. Gewissens und Freiheit
S. 100. Gewissens und Freiheit
S. 101. Gewissens und Freiheit
S. 102. Gewissens und Freiheit
S. 103. Gewissens und Freiheit
S. 104. Gewissens und Freiheit
S. 105. Gewissens und Freiheit
S. 106. Gewissens und Freiheit
S. 107. Gewissens und Freiheit
S. 108. Gewissens und Freiheit
S. 109. Gewissens und Freiheit
S. 110. Gewissens und Freiheit
S. 111. Gewissens und Freiheit
S. 112. Gewissens und Freiheit
S. 113. Gewissens und Freiheit
S. 114. Gewissens und Freiheit
S. 115. Gewissens und Freiheit
S. 116. Gewissens und Freiheit
S. 117. Gewissens und Freiheit
S. 118. Gewissens und Freiheit
S. 119. Gewissens und Freiheit
S. 120. Gewissens und Freiheit
S. 121. Gewissens und Freiheit
S. 122. Gewissens und Freiheit
S. 123. Gewissens und Freiheit
S. 124. Gewissens und Freiheit
S. 125. Gewissens und Freiheit
S. 126. Gewissens und Freiheit
S. 127. Gewissens und Freiheit
S. 128. Gewissens und Freiheit
S. 129. Gewissens und Freiheit
S. 130. Gewissens und Freiheit
S. 131. Gewissens und Freiheit
S. 132. Gewissens und Freiheit
S. 133. Gewissens und Freiheit
S. 134. Gewissens und Freiheit
S. 135. Gewissens und Freiheit
S. 136. Gewissens und Freiheit
S. 137. Gewissens und Freiheit
S. 138. Gewissens und Freiheit
S. 139. Gewissens und Freiheit
S. 140. Gewissens und Freiheit
S. 141. Gewissens und Freiheit
S. 142. Gewissens und Freiheit
S. 143. Gewissens und Freiheit
S. 144. Gewissens und Freiheit
S. 145. Gewissens und Freiheit
S. 146. Gewissens und Freiheit
S. 147. Gewissens und Freiheit
S. 148. Gewissens und Freiheit
S. 149. Gewissens und Freiheit
S. 150. Gewissens und Freiheit
S. 151. Gewissens und Freiheit
S. 152. Gewissens und Freiheit
S. 153. Gewissens und Freiheit
S. 154. Gewissens und Freiheit
S. 155. Gewissens und Freiheit
S. 156. Gewissens und Freiheit
S. 157. Gewissens und Freiheit
S. 158. Gewissens und Freiheit
S. 159. Gewissens und Freiheit
S. 160. Gewissens und Freiheit
S. 161. Gewissens und Freiheit
S. 162. Gewissens und Freiheit
S. 163. Gewissens und Freiheit
S. 164. Gewissens und Freiheit
S. 165. Gewissens und Freiheit
S. 166. Gewissens und Freiheit
S. 167. Gewissens und Freiheit
S. 168. Gewissens und Freiheit
S. 169. Gewissens und Freiheit
S. 170. Gewissens und Freiheit
S. 171. Gewissens und Freiheit
S. 172. Gewissens und Freiheit
S. 173. Gewissens und Freiheit
S. 174. Gewissens und Freiheit
S. 175. Gewissens und Freiheit
S. 176. Gewissens und Freiheit
S. 177. Gewissens und Freiheit
S. 178. Gewissens und Freiheit
S. 179. Gewissens und Freiheit
S. 180. Gewissens und Freiheit
S. 181. Gewissens und Freiheit
S. 182. Gewissens und Freiheit
S. 183. Gewissens und Freiheit
S. 184. Gewissens und Freiheit
S. 185. Gewissens und Freiheit
S. 186. Gewissens und Freiheit
S. 187. Gewissens und Freiheit
S. 188. Gewissens und Freiheit
S. 189. Gewissens und Freiheit
S. 190. Gewissens und Freiheit
S. 191. Gewissens und Freiheit
S. 192. Gewissens und Freiheit
S. 193. Gewissens und Freiheit
S. 194. Gewissens und Freiheit
S. 195. Gewissens und Freiheit
S. 196. Gewissens und Freiheit
S. 197. Gewissens und Freiheit
S. 198. Gewissens und Freiheit
S. 199. Gewissens und Freiheit
S. 200. Gewissens und Freiheit
S. 201. Gewissens und Freiheit
S. 202. Gewissens und Freiheit
S. 203. Gewissens und Freiheit
S. 204. Gewissens und Freiheit
S. 205. Gewissens und Freiheit
S. 206. Gewissens und Freiheit
S. 207. Gewissens und Freiheit
S. 208. Gewissens und Freiheit
S. 209. Gewissens und Freiheit
S. 210. Gewissens und Freiheit
S. 211. Gewissens und Freiheit
S. 212. Gewissens und Freiheit
S. 213. Gewissens und Freiheit
S. 214. Gewissens und Freiheit
S. 215. Gewissens und Freiheit
S. 216. Gewissens und Freiheit
S. 217. Gewissens und Freiheit
S. 218. Gewissens und Freiheit
S. 219. Gewissens und Freiheit
S. 220. Gewissens und Freiheit
S. 221. Gewissens und Freiheit
S. 222. Gewissens und Freiheit
S. 223. Gewissens und Freiheit
S. 224. Gewissens und Freiheit
S. 225. Gewissens und Freiheit
S. 226. Gewissens und Freiheit
S. 227. Gewissens und Freiheit
S. 228. Gewissens und Freiheit
S. 229. Gewissens und Freiheit
S. 230. Gewissens und Freiheit
S. 231. Gewissens und Freiheit
S. 232. Gewissens und Freiheit
S. 233. Gewissens und Freiheit
S. 234. Gewissens und Freiheit
S. 235. Gewissens und Freiheit
S. 236. Gewissens und Freiheit
S. 237. Gewissens und Freiheit
S. 238. Gewissens und Freiheit
S. 239. Gewissens und Freiheit
S. 240. Gewissens und Freiheit
S. 241. Gewissens und Freiheit
S. 242. Gewissens und Freiheit
S. 243. Gewissens und Freiheit
S. 244. Gewissens und Freiheit
S. 245. Gewissens und Freiheit
S. 246. Gewissens und Freiheit
S. 247. Gewissens und Freiheit
S. 248. Gewissens und Freiheit
S. 249. Gewissens und Freiheit
S. 250. Gewissens und Freiheit
S. 251. Gewissens und Freiheit
S. 252. Gewissens und Freiheit
S. 253. Gewissens und Freiheit
S. 254. Gewissens und Freiheit
S. 255. Gewissens und Freiheit
S. 256. Gewissens und Freiheit
S. 257. Gewissens und Freiheit
S. 258. Gewissens und Freiheit
S. 259. Gewissens und Freiheit
S. 260. Gewissens und Freiheit
S. 261. Gewissens und Freiheit
S. 262. Gewissens und Freiheit
S. 263. Gewissens und Freiheit
S. 264. Gewissens und Freiheit
S. 265. Gewissens und Freiheit
S. 266. Gewissens und Freiheit
S. 267. Gewissens und Freiheit
S. 268. Gewissens und Freiheit
S. 269. Gewissens und Freiheit
S. 270. Gewissens und Freiheit

DER NEUNTE NOVEMBER

Von René Schickel

Mit 4.—

Mit Leidenschaft und großem sprachlichen Komma ge-

schrieben, ist dieses Buch eins der auffallendsten Manifeste unserer Zeit. Wissen und Glauben, Kunst und Menschlichkeit vereinigen sich hier, um jenseits aller Parteidynamik die wahre Republik des Oelistes anstreben zu helfen. = = =

ERICH REISS VERLAG

im großen Saale des Stadthauses, Eingang Klosterstraße:

Gemeinde der Freiheit für Feuerbestattung E. B. G. 6,-

Gegründet 1905

Büro für Orientierung: 8334, L.

Geschäftsräume: 8316

Geöffnet 9-12 Uhr

Mit und Rückbank sitzen an jedem Pfeiler der Gemeindehalle

= = =

Gemeinde der Freiheit für Feuerbestattung E. B. G. 6,-

Gegründet 1905

Büro für Orientierung: 8334, L.

Geschäftsräume: 8316

Geöffnet 9-12 Uhr

Mit und Rückbank sitzen an jedem Pfeiler der Gemeindehalle

= = =

Gemeinde der Freiheit für Feuerbestattung E. B. G. 6,-

Gegründet 1905

Büro für Orientierung: 8334, L.

Geschäftsräume: 8316

Geöffnet 9-12 Uhr

Mit und Rückbank sitzen an jedem Pfeiler der Gemeindehalle

= = =

Gemeinde der Freiheit für Feuerbestattung E. B. G. 6,-

Gegründet 1905

Büro für Orientierung: 8334, L.

Geschäftsräume: 8316

Geöffnet 9-12 Uhr

Mit und Rückbank sitzen an jedem Pfeiler der Gemeindehalle

= = =

Gemeinde der Freiheit für Feuerbestattung E. B. G. 6,-

Gegründet 1905

Büro für Orientierung: 8334, L.

Geschäftsräume: 8316

Geöffnet 9-12 Uhr

Mit und Rückbank sitzen an jedem Pfeiler der Gemeindehalle

= = =

Gemeinde der Freiheit für Feuerbestattung E. B. G. 6,-

Gegründet 1905

Büro für Orientierung: 8334, L.

Geschäftsräume: 8316

Geöffnet 9-12 Uhr

Mit und Rückbank sitzen an jedem Pfeiler der Gemeindehalle

= = =

Gemeinde der Freiheit für Feuerbestattung E. B. G. 6,-

Gegründet 1905

Büro für Orientierung: 8334, L.

Geschäftsräume: 8316

Geöffnet 9-12 Uhr

Mit und Rückbank sitzen an jedem Pfeiler der Gemeindehalle

= = =

Gemeinde der Freiheit für Feuerbestattung E. B. G. 6,-

Aus der revolutionären Betriebsorganisation.

Organ für eure Bestrebungen. Helft, es auszu-
m. Bringt uns Material über alle Vorcommunisse
en Betrieben, die für uns von Bedeutung sind.
, was für die revolutionäre Betriebsorganisation,
Entwicklung und ihren Aufschwung wichtig ist,
veröffentlicht werden. Alles: Versuche der
Unternehmer, uns zu unterdrücken, oder die alten
Mächte gegen uns auszuspielen, Anhäufung von Roh-
stoffen in irgend welcher Art; Versuche der alten Gewerk-
schaften selbst, uns Schwierigkeiten zu machen. Was
ich immer sei, bringt es uns, damit wir es ver-
arbeiten können. Berichtet es, schriftlich oder mündlich
Betriebsobhaupten. Sorgt dafür, daß nichts ver-
bleibt. Eure eigene Sache ist es.
erichtet uns auch über Versammlungen, sowohl
solche, die stattgefunden haben, als auch über
die erst abgehalten werden sollen. Genossen,
Arbeit!

vorauf es jetzt ankommt

Wer führt nicht alles den Namen Karl Marx im
Wortwechsel

„ade!“ Wer behauptet nicht, ihn zu kennen? Wer kennt ihn nicht tadelich, stinklich. Man mödte oft Leuten, die den Meister und seine Lehren für ihre Opportunitätspolitik in Anspruch räumen, zurufen: „Nicht Karl Marx nicht unnützlich im de führen. Nicht darauf allein kommt es an, ob ein Wort oder ein Satz sich als Beweis für einen oder jenen Standpunkt verwenden läßt; sondern darauf kommt es an, daß wir den Geist, der alle seine Schriften weht, erfaßt haben. Da ist man manchmal der reine Jammer, wenn man mit allen, manchmal müssen muß, wie Leute, die seines Geistes kaum einen

verspüren, mit den Worten unseres Meisters
erren.

„Aus der großen Verdienste von Karl Marx ist
alle Dinge, auch die scheinbar unwichtigsten
ereignisse, im Zusammenhang mit der ganzen
Sachlage zu betrachten und so bis zu ihren ver-
säumtesten Ursachen vorzudringen. Das allein schon
seinen Werken ihren unvergleichlichen Wert.
Bestreben und diese Fähigkeit erkennt man
in den Aufsätzen der „Rheinischen Zeitung“,
Redaktion der kaum 24jährige übernimmt. Ueber-
wohl im beiläufigsten Tagesaufsatz, der in der
er Stunde schnell geschrieben wird, als auch in
so gründlich ausgearbeiteten Hauptwerk, dem
al“ — überall sehen wir das Auf — den
— der Dinge gehen. Da haben wir von ihm
en. Und da können wir von ihm lernen.
Bestreben soll es sein, so weit das mit den be-
sten Mitteln, die uns zu Gebote stehen und dem
wichtig vorläufig noch sehr beschränkten Raum,
zur Verfügung haben, möglich ist, alle Dinge
n Zusammenhang zu beleuchten. Sonst, das
sie die Ueberzeugung, gibt es überhaupt keine Ver-
nung.“

**Erinnerung, rücksichtloseste Selbst-
tötung, was niemals notwendiger ist, als während
einer Revolution; ist das, worauf es jetzt an-
kommt . . . kritisieren beständig sich selbst, unter-
scheinbar Vollbrachte zurück, um es wieder
an zufangen, verhönen grausam gründlich
heilten, Schätzchen und Erbärmlichkeiten ihrer
versuche, scheinen ihren Gegner nur niederzu-
strecken, damit er neue Kräfte aus der Erde saugt und
verhoffter**

wien gegenüber wieder von neuem zurück vor der an-

Von hier aus wollen wir uns an die Unterfrage machen, die jetzt das industrielle Prinzip stellt: Können die alten Gewerkschaften annehmen, die sie in der gegenwärtigen Situation noch bewilligen? Da sei von vorneherein gesagt, daß die Gewerkschaften ihrer eigenen Zwecke, bis dahin geschaffen ist, die jede Umkehr und die Verhältnisse selbst rufen: „Hier Rhodus, hic salta! Hier ist die Rose, hier tanze!“

Die Erörterung dieser Frage nach allen
durchaus innerlich im Rahmen eines kurzen Artikels nicht
viele von

Wir werden uns ja dann eben wieder voneinander trennen.

Aufgabe zu beschäftigen haben. Bevor wir nun erörtern, ob die gewerkschaftlichen Aufgaben der Gegenwart noch von den alten Verbänden gelöst werden können, müssen wir erst die Frage beantworten: Welches sind denn die Aufgaben der Gewerkschaften? Sind es überhaupt andere als früher? Allerdings sind es wesentlich andere als jemals vorher. Die Lage des Kapitalismus ist heute so, daß er sich von seinem bedeckenden Sturze nur dann wieder erholen kann, wenn es ihm gelingt, der Arbeiterklasse die ganzanzen furchtbaren Folgen, dies noch nicht einmal wirklich beendeten Krieges aufzupacken. Die Mittel dazu sind: Vor allen Dingen verstärkte Ausdeutung mit Hilfe der Akkordarbeit. Damit wäre die Wichtigste getan. Denn eine Arbeiterschaft, die sich durch die Wiedereinführung der Akkordarbeit immittel spalten und zum andern ...

wirtschaftlich, lag bettucht am Boden. Nur wenig war nötig gewesen, der Bestie vollends den Garraus zu machen. Was aber taten die Gewerkschaften? Sie richteten den am Boden Liegenden wieder auf, stützten ihn und brachten ihn zu neuem Leben. Sie, die nicht zusammengebrochen waren bei dem allgemeinen Zusammenbruch, bildeten von da ab die starkste Stütze des Kapitalismus. Damit ist wohl auch die Frage nach dem Wollen bezüglich des Kampfes um die Produktionsmittel für die alten Verbände erledigt. Zu gleicher Zeit den Kapitalismus stützen und mit ihm den Kampf auf Tod und Leben aufnehmen — das ist wohl doch unmöglich.

Worauf es also ankommt ist die klare Erkenntnis, daß in der revolutionären Zeit, in der wir uns immer noch befinden, die alten Verbände ihre Aufgabe, die sie zu erfüllen hatten, nicht erfüllen können und auch

er kapitalistischen Raffgier anstecken läßt — eine volkliche Arbeiterschaft ist nicht mehr fähig, irgendwelchen Widerstand zu leisten. Sie würde nur noch eine willenlose und moralistisch verkommenne Sklaventreiber sein, Objekt nicht Subjekt. Das ist nicht böser Wille der Kapitalisten, sie können gar nicht anders, wenn sie sich nicht selbst aufgeben wollen. Und das kann man nicht gut von ihnen erwarten.

So ist die Situation und die Arbeiterschaft hat nur klar zu erkennen, daß der Kapitalismus um Sein oder Nichtsein kämpft. Da kann es keine Kompromisse mehr geben, da geht es nur noch auf Leben und Tod. Der Arbeiterklasse wird dieser Kampf förmlich aufzuzwingen, wie ja der letzte Metallarbeiterstreik mutlich gering zeigte. Sie muß ihn aufnehmen diesen

Worauf es aber auch und mindestens ebensosehr ankommt, ist dann weiter, daß aus dieser mächtigen und klaren Erkenntnis der feste Wille erwächst, die nötige Schlufffolgerung zu ziehen und dementsprechend zu handeln. Wer erkannt hat, jetzt sind andere Aufgaben zu lösen, jetzt kommt es darauf an, den Kampf um die Herrschaft über die Produktionsmittel selbst aufzunehmen, der muß auch den Willen haben, dann an den Aufbau neuer, besser geeigneter Organisationen heranzugehen. Wohl können wir es verstehen, daß es einem alten Zentrabediensteller ein Menschentier in seinem Verbande gewirkt, am Aufbau sein realität Teil beigetragen, daß es einem solchen Genossen schwer wird, sich von der Organisation zu trennen, an der ein Stück Leben soviel ihm selbst hängt. Sein ganzes Denken ist fast

... von Sures Lücken, ja fast möchte man sagen, sein ganzes Ich ist verwachsen mit seinem Verbande. Alte, ihm liebgewordene Kampfgenossen werden nun seine erbitterten Gegner. Das alles trügt sicherlich dazu bei, den Austritt aus dem Verbande zu einem schweren Schritt zu machen. der gewiß bei manchem Arbeiter lange und gründlich überlegt wird.

Und doch, wer, der da weiß, worauf es abrinnt kommt in dieser Zeit, wer, der da klar erkennt, daß eine revolutionäre Zeit von jedem Einzelnen auch revolutionäre Entschlüsse fordert; wer, fragen wir, dem das alles klar ist, wollte nicht fertig werden mit allen diesen Bedenklöschen, mit allen diesen Hemmungen die tief in der bis zu einem gewissen Grade konservativen Natur des Menschen begründet sind. Kein Schwanken und kein Zagen mehr. Bemerkt den Entschluß gefügt, der nun einmal gefaßt werden muß. Das ist es, wonur es jetzt ankommt. „Denn der Mensch, der zur schwankenden Zeit auch schwankend gesinnt ist, der vermarkte das Uebel und breitet es weiter und weiter; aber wer fest auf dem Sinne beharrt, der bildet die Welt sich.“

Ohnmacht aller Gewerkschaftlichen Institutionen

bio
gl
ডো
ৰ.
৩৩
[empty box]
[empty box]
[empty box]

Ohnmacht aller gewerkschaftlichen Instanzen

bei untenliegenden Ausführungen anknüpfen, ging uns den Mitgliedern der revolutionären Betriebsorgansationen auf den Weg zu einer der Kreis- und Landesversammlungen. Es schreibt sich mit dem Ergebnis der Versammlung am 21. Februar 1919:

"Nach der Wiederaufnahme erneuter Verhandlungen und dem vollständigen Abschluß des Revolutionskampfes berücksichtigen die Belegschaften freiliegender Betriebe im besagten Zeitraum nur in der Weise aufzutreten, daß sie zu gleicher Zeit das Wahlrecht ausüben, die sie verloren hatten. Eine dementsprechende Erfüllung

Arbeiter berichtet aus den Betrieben!

Die Arbeiterschaft der I. C. O. Sonnenhof, deren Direktion ähnlich die Methoden anwendet, beschloß zum Anfang, die

erfolgten Wahlen zu bestätigen.

Der letzte Hort des Kapitalismus sind die konterrevolutionären Gewerkschaften

Mittelarbeiterkampf. Er gibt Brüderlichkeit bis zu noch der Friedelage entstandene Verhältnisse der Arbeiterschaft; unschätzbare Arbeitsfortsetzung zum Unternehmertum. Er beliebt nicht historisch die Kämpfer-Siege und immer wieder erneut eingestellte revolutionäre. Der Triumph der Kapitalisten, der Wohlhaber im den Bereichen, darüber hinaus gelungen ist, der Gewerkschaften nur auf

